

POLITIK

Jakob Büchi

Stadtrat (Dem.), 1877–1960

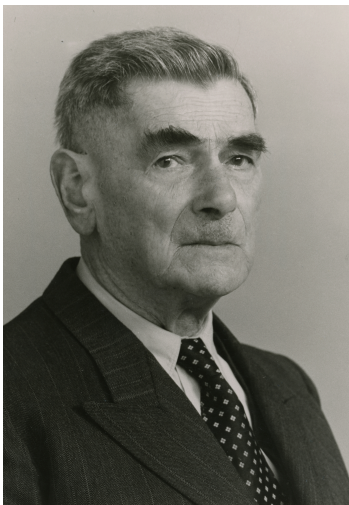
Jakob Büchi war von 1918 bis 1922 Mitglied des Gemeinderats von Veltheim. Für die Demokratische Partei arbeitete er nach der Stadtvereinigung von 1922 bis 1942 im ersten Stadtrat von Winterthur. Er leitete neben dem Polizei- und dem Gesundheitsamt vorübergehend auch das Steueramt.

GEBOREN

30.1.1877

GESTORBEN

20.02.1960



Jakob Büchi, 1957

Foto: winbib, Otto Engler (Signatur 170825)

Leben und Wirken

Jakob Büchi wuchs in Elgg als Sohn eines Bauern auf. Nach seiner Ausbildung am [Technikum](#) Winterthur machte er sich als Geometer selbständig. Zuerst arbeitete er in Elgg und war von 1903 bis 1907 Mitglied des Gemeinderats von Elgg. Nach seinem Umzug nach [Veltheim](#) arbeitete er dort als Geometer und wurde 1918 in die Gemeindebehörde von Veltheim gewählt. Nach der Stadtvereinigung 1922 schaffte er den Sprung in den ersten [Stadtrat](#) von Winterthur. Von 1922 bis 1942 stand er für die Demokratische Partei neben dem Polizei- und dem Gesundheitsamt einige Zeit

auch dem Steueramt vor. Ab 1933 war er Vizepräsident der Stadt Winterthur. Für die Demokratische Partei sass er von 1921 bis 1936 zudem im Zürcher Kantonsrat. Ab 1927 amtierte er als Präsident des Feuerbestattungsvereins und der Feuerwehrkommission.

Wissen Sie mehr?

Wissen Sie mehr über das politische Wirken von Jakob Büchi als Stadtrat? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Benutzte und weiterführende Literatur

JAKOB BÜCHI. IN: DER LANDBOTE, 24.2.1960.

W.J.: [ZUM 80. GEBURTSTAG VON DR. H.C. JAKOB BÜCHI](#), IN: SCHWEIZERISCHE BAUZEITUNG, NR. 78 (1960), HEFT 30.

KÄGI, HANS: JAKOB BÜCHI, IN: WINTERTHURER JAHRBUCH 1961. S. 183F.

SCHAUFELBERGER, HANS: JAKOB BÜCHI. 1922-1942, IN: DIE STADT WINTERTHUR IM 20. JAHRHUNDERT. EINE CHRONIK MIT BEGLEITENDEN TEXTEN. NEUE HELVETISCHE GESELLSCHAFT, WINTERTHUR 1991, S. 252.

Links

- [Historisches Lexikon der Schweiz: Jakob Büchi](#)

Bibliografie

- Büchi, Jakob, 1877-1960, Stadtrat
 - In: Hans Schaufelberger. Die Stadt Winterthur im 20. Jh. 1991, S.254

AUTOR/IN:
Urs Widmer

[Nutzungshinweise](#)

LETZTE BEARBEITUNG:
11.10.2024